

# Golden Turnbuckle Championship Wrestling präsentiert:

PERFORMANCE CENTER  
**SHOWCASE**

Aus dem GFCW Performance Center in Dortmund  
19.07.2023 /// 100 Zuschauer

**SKIRMISH**

Aus dem GFCW Performance Center in Dortmund  
20.07.2023 /// 400 Zuschauer

Klicke auf das Logo der jeweiligen Show, um direkt zum Start zu kommen.



PERFORMANCE CENTER

# SHOWCASE

Ausgabe Nr. 9

---

Aus dem GFCW Performance Center in Dortmund /// 19.07.2023 /// 100 Zuschauer

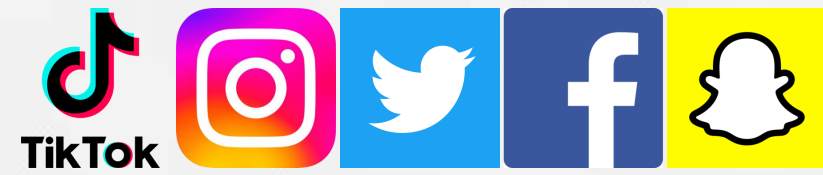
# Social Media-Rückblick

Performance Center Showcase ist die zweite Wochenshow von Golden Turnbuckle Championship Wrestling und direkt in den Tagesbetrieb des Performance Centers eingebunden. Das heißt: Hier gibt es keine aufwändige Inszenierung oder Videotechnik für Schalten in den Backstagebereich. Alle Segmente finden direkt im Ring statt. Teile der Stories werden deshalb im Wochenverlauf über die Social Media-Kanäle von GTCW und GFCW erzählt. Die folgenden Beiträge mit Bezug zu Performance Center Showcase sind in der vergangenen Woche erschienen.

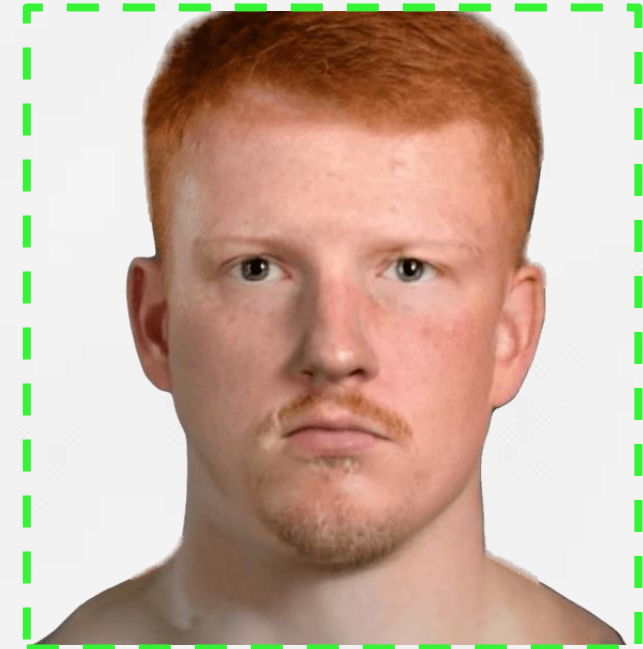


# Video

---

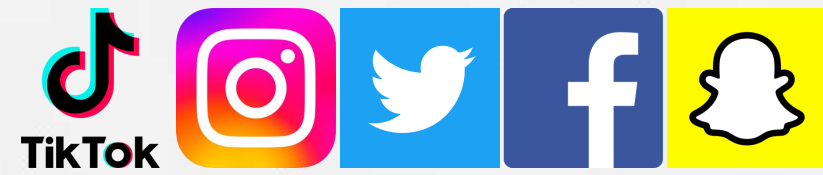


Unter der Woche beim Training im Performance Center auf Henrichs angesprochen, gibt sich McLaren zerknirscht. Er sieht keine Parallelen zwischen sich und dem Hunkules. Ja, sie haben die gleiche Bilanz, doch der Weg dahin sei ein anderer gewesen: *„Für mich ist es eine Bergwanderung, Henrichs stürzt und stolpert dem Gipfel entgegen. Blick auf die ewige Tabelle. Ich habe für meine sieben Siege zwanzig Minuten weniger gebraucht als Alex. Er gewinnt ein paar Kämpfe, ich dominiere sie. Wenn heute wieder Parallelen zwischen uns gezogen werden, nur weil wir beide einen der Koreaner besiegen, werde ich ärgerlich. Es spielt doch keine Rolle, ob er einen 60 Kilo schweren Typen besiegt. Was zählt sind richtige Gegner. Ich habe ihm mit Zygmunt einen gegeben und er hat durch Glück gewonnen.“* Mehr hat Josh nicht zu sagen. Er setzt sich wieder Kopfhörer auf und verschwindet im Hantelbereich.



# Video

---



Ein paar Tage später betrachtet der Hunkules die markigen Aussagen McLarens auf dem Smartphone und ist damit einverstanden, Tolnai anschließend im Performance Center ein spontanes Statement hierzu zu geben: *„Den Hunkules interessiert es nicht, wenn McLaren so Bergsport-Vergleiche auspackt. Wenn er will, soll er doch Spazieren gehen so viel wie er will. Ich kümmer' mich lieber ums Wrestling. Und da sieht es gut aus für mich. Ich habe gegen Zygmunt nicht durch Glück gewonnen - ich habe gewonnen, weil ich clever bin. Mit Einroller zu siegen war so geplant. Es ist eine neue Facette an mir, die meine Vielseitigkeit beweist. Wie sagt man noch? Ein gutes Pferd springt nur durch den Reifen, wenn es muss. Meinem folgenden Sieg gegen Yu will er keine Bedeutung zumessen, weil der klein ist? Aber die kleinen Glitschigen sind besonders schwer zu packen. Das soll Josh erstmal nachmachen im Main Event.“*



# An dieser Stelle endet der Social Media Rückblick



# In der Halle

---

Maria Baumgartner und Mirkan Uysal gehen die heutige Card durch. Vier Matches stehen bevor und neben den Kämpfen von Alex Henrichs und Josh McLaren, denen bereits viel Aufmerksamkeit zugekommen ist, dürfen wir uns auch auf eine weitere Gelegenheit für Mike Janus freuen, seinen „Milestone“ zu etablieren. Diesmal will er Kerri Lee, der ihn in der Vorwoche unterbrochen hat, mit dem verheerenden Move in die Schranken weisen. Und auch Freunde des Team-Wrestlings dürfen gespannt sein, denn Karsten Schwarz und Giacomo Mazzotta treffen auf zwei Local Heroes: Darlington und Karl Barisch. Die zwei Dortmunder dürfen sicherlich mit besten Reaktionen rechnen. Ob das dazu reicht, um die Gegner zu besiegen? *„Das und vieles mehr verspricht Showcase heute. Lasst uns nicht länger reden, sondern Action sehen. Los geht's mit dem Opener.“*, resümiert Uysal und die Kamera schwenkt um.



# Match

---



*Kampfbilanz (Singles): 0/0/1*

gegen



*Kampfbilanz (Singles): 7/0/0*

Ringrichter: Steffen Dierisch



# Alex Henrichs vs. Yu Ye-Chan (Kurzfazit)

---

Allen Starkreden vom Glitschling Yu Ye-Chan zum Trotz ist Henrichs am heutigen Tag wieder mehr der gewohnte Hunkules als in der Vorwoche. Er fährt in einem Kampf, bei dem Yu nur in der Startphase mithalten konnte, mit seinem Spinebuster einen ungefährdeten Sieg ein und führt mit 8 Siegen abermals die ewige Tabelle an.



Kurz und schmerzlos. Eine weitere Treppenstufe auf dem Weg zu dem Match, auf das wir bei Showcase alle warten?  
*(LerbiAuferstandenAusRuinen)*

Wertung: 1,5 von 5 Sternen

Länge: 4 Minuten

# In der Halle

---

Henrichs freut sich nach dem Sieg schon auf eine ausgiebige Runde Posing vor dem Spiegel, da wird er vom Ertönen einer Musik abgehalten: Cormack, in der Vorwoche noch Alex' Pick als Wunschgegner gegen Josh, tritt hinter dem Vorhang hervor und hat ein Mikrofon im Anschlag: *„Ich bin nicht hier, um Streit zu suchen. Aber ich hab ein paar Worte zu sagen. Zullererst danke, dass du mir letzte Woche vertraut hast und mich zu deiner Wahl gemacht hast. Ich wollte dieses Match gegen meinen Bruder wirklich. Ich wollte allen zeigen, so gut wie Josh zu sein. Aber...ich habs voll versaut. Jetzt hält mich doch jeder für einen Loser.“* Henrichs versichert ihm, dass der Hunkules ihn nicht für einen Loser hält, aber Cormack lässt sich dadurch nicht beschwichtigen: *„Ich will der Welt zeigen, dass ich es draufhabe. Aber mein Bruder tritt nicht nochmal gegen mich an. Also habe ich eine andere Idee und...“*

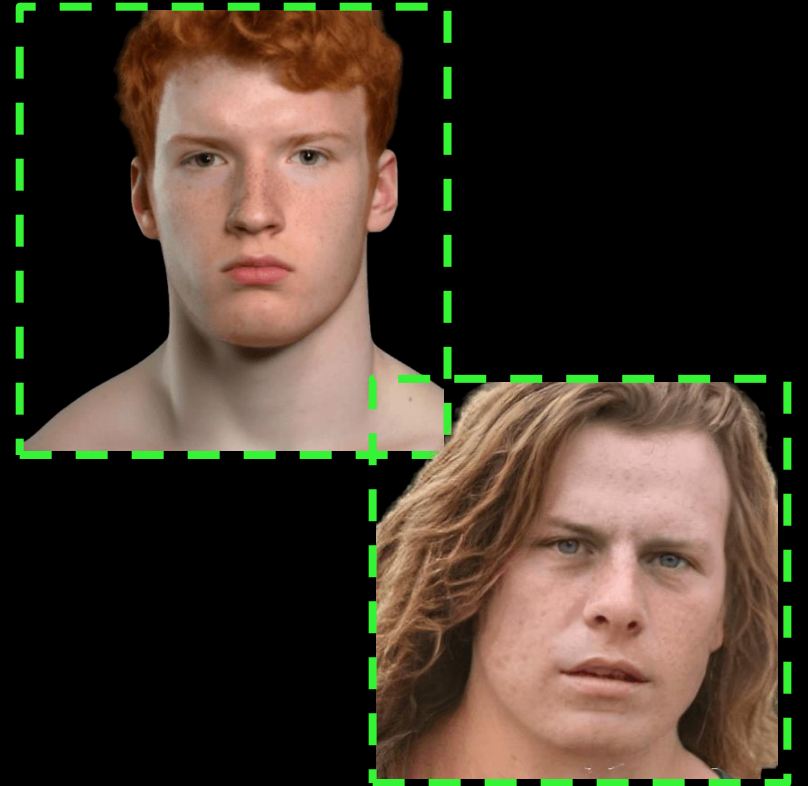


# In der Halle

---

*„...deswegen bin ich hier. Wenn ich der Welt zeigen will, wie gut ich sein kann und die Nummer Eins nicht gegen mich kämpfen will, dann suche ich mir den Mann, von dem manche sagen, er sei vielleicht noch besser. Deswegen bin ich hier, Alex. Du hast mir letzte Woche ein Dreammatch gegeben und ich habs verbockt. Heute komme ich deshalb als eine Art Bittsteller und das fühlt sich dreckig an, aber ich muss es einfach tun: Ich will in der nächsten Woche gegen dich antreten. One on One bei Showcase. Lass' mich der Welt beweisen, wie gut ich sein kann.“*

Jubel im Publikum ob dieser Herausforderung. Henrichs blickt sich links und rechts um und sieht hoffnungsvolle Gesichter bei den Fans. Noch eine letzte Pose vor dem Spiegel, dann nimmt er Cormack in Augenschein und meint, wenn jemand den Hunkules bekämpfen will, dann ist der Hunkules bereit. Er klatscht Cormack ab, es steht fest!





# Match



*Kampfbilanz (Singles): 0/0/1*

gegen



*Kampfbilanz (Singles): 3/0/2*

Ringrichter: Lars Wenzel

# Mike Janus vs. Kerri Lee (Kurzfazit)

---

In seinem zweiten Singles-Match bei GTCW hält der „Gentleman“ Kerri Lee einige Zeit lang gut mit, aber am Ende kommt es so wie von Mike Janus erhofft: Eine gute Offensivphase endet mit dem Milestone, seinem Swinging Back Suplex Side Slam, und der Pin geht erfolgreich durch.



Kerri Lee konnte auch mal etwas zeigen und auch wenn mir sein Charakter nicht gefällt und er grün hinter den Ohren ist, hat er hier und da gute Ansätze. Janus ist aber schon weiter und entwickelt Woche für Woche weiter Identität. *(Ruben4HallofFame)*

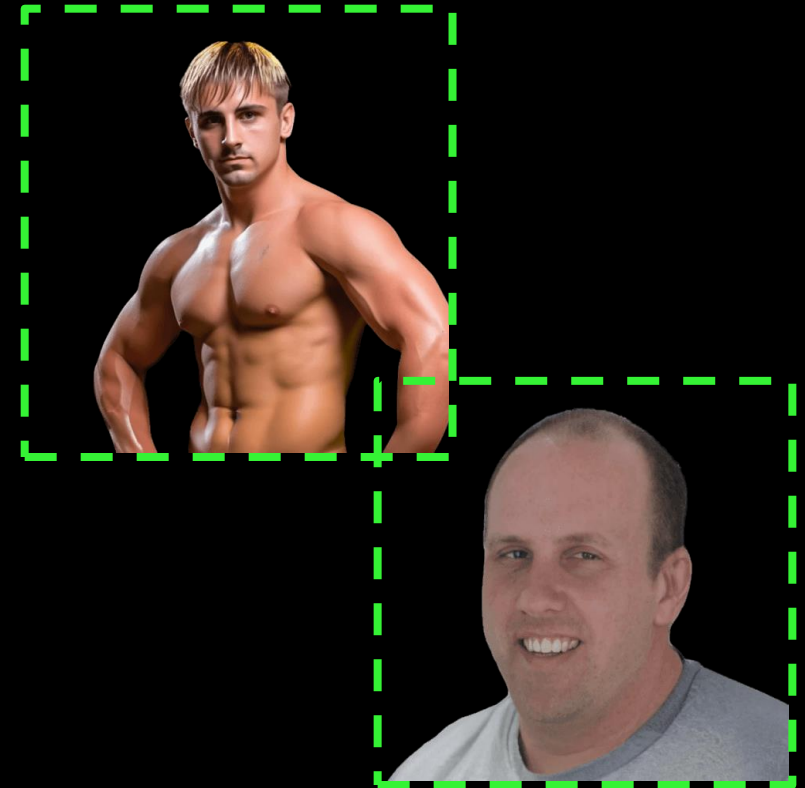
Wertung: 2 von 5 Sternen

Länge: 6 Minuten

# In der Halle

---

Nach dem letztlich ungefährdeten Sieg schnappt sich Mike Janus ein Mikrofon und ist abermals der Überzeugung, fortan nicht mehr schlagbar zu sein, da der Milestone der letzte Baustein zum Ruhm war. Er fragt, wer in der nächsten Woche davon Zeuge werden will, und spricht eine Open Challenge aus. Tier- und Traktorengeräusche kündigen Tyo an und der gemütliche Mann vom Dorfe marschiert auf die Rampe. Er meint, er sei kommende Woche bereit und hätte noch nichts vor. Sofort interveniert Janus und meint, Tyo sei ein Sonderfall. So jemand Schweren könne er zum Milestone schließlich nicht hochheben und deshalb sei Tyo von der Challenge ausgeschlossen. Tyo zieht Janus auf und fragt ihn, ob dieser nicht wisse, wie schwach das klinge: Was ist man für ein Wrestler, wenn man nur eine Taktik hat und deshalb Gegner ablehnen muss? Dadurch provoziert stimmt Janus dann doch zu.





# Match



*Kampfbilanz (Team): 0/0/0*

gegen



*Kampfbilanz (Team): 0/0/0*

Ringrichter: Steffen Dierisch

# Darlington/Barisch vs. Schwarz/Mazzotta (Kurzfazit)

---

Die Dortmunder Jungs werden von 100 Personen angefeuert wie echte Stars und nutzen die Rückendeckung in einem mehr als zehnminütigen und weitgehend ausgeglichenen Match, um am Ende den Sieg einzufahren. Dabei holt Barisch den Pinfall gegen Giacomo Mazzotta.



Überraschend langer Kampf, bei dem sich die Youngster mal zeigen konnte. Das ist schön, offenbart aber auch Defizite bei allen Vier, die sowohl im Charakter als auch im Ring liegen. *(BVBforever)*

Wertung: 2 von 5 Sternen

Länge: 11 Minuten

# In der Halle

---

Karsten Schwarz ärgert sich noch über die Niederlage, da stürmt eine maskierte Person durchs Publikum in den Ring und schubst den Abiturienten zu Boden. Der Mann nimmt seine Maske ab und es ist...RED PHANTOM! Mit einer anderen Maske unter der ersten Maske. Der Blondschoopf befördert Schwarz mit einem Missile Dropkick an die Brust aus dem Ring und sorgt dafür, dass Karsten den Rückzug antritt. Währenddessen schnappt sich Phantom ein Mikrofon: Wenn Schwarz in der Vorwoche geglaubt habe, mit ihm ein leichtes Opfer gefunden zu haben, dass man attackieren dürfe, um das eigene Ego zu pushen, dann sei Karsten auf dem Holzweg. Die Lücke von Clemens Baul könne Karsten höchstens in Sachen Selbstüberschätzung füllen. Und das wird Phantom ihm kommende Woche auch beweisen, denn dann haben sie nämlich ein Match gegeneinander, das ihm das Office zugesagt hat.





# Match

---



*Kampfbilanz (Singles): 1/0/0*

gegen



*Kampfbilanz (Singles): 7/0/0*

Ringrichter: Hanna Jonsson

# Josh McLaren vs. Jung Ji-Hoon (Kurzfazit)

---

Über weite Strecken des Matches sieht Jung Ji-Hoon trotz einiger guter Ansätze chancenlos aus, so dass Yu Ye-Chan ab der Hälfte regelmäßig eingreift. Zur Überraschung der Zuschauer ist es der „Hunkules“ Alex Henrichs, der zur Rettung kommt und Yu vom Ring vertreibt. Ohne die konstante Ablenkung hat der Deutsch-Ire dann keine Probleme mehr und zwingt Jung mit einem Armbar zur Aufgabe – der achte Sieg auf die achte verschiedene Art und Weise.



Richtig Fahrt nimmt der Kampf ab dem Moment auf, an dem Josh einen Gang hochschaltet und man sich zurücklehnen darf und weiß: Das ist gegessen, jetzt gibt es nur noch Dominanz. Immer wieder schön. *(Dr. Affe)*

Wertung: 2 von 5 Sternen

Länge: 7 Minuten

# In der Halle

---

Nachdem er Yu Ye-Chan vom Ring vertrieben hatte, war der Hunkules in der Halle geblieben und hatte McLarens Sieg aus nächster Nähe miterlebt. Deshalb fragt Josh ihn im Anschluss nach einem knappen Dank für die „*Beseitigung der Störung*“ danach, ob Henrichs gefallen hat, was er gesehen hat. Der Hunkules meint, er würde lieber ein anderes Match von McLaren sehen. Nachdem der Hunkules heute so nett geholfen habe, hätte er bestimmt bei Josh einen Wunsch frei, oder? Josh zuckt mit den Schultern und meint, es kommt drauf an. Henrichs meint, er hat noch einmal einen Wunschgegner für Josh und dieser stimmt selbstbewusst sofort zu. Da greift der Hunkules zum Mikrofon: „*Beim ersten Showcase begann deine Serie gegen Zygmunt. Selbst Riesen lernen dazu. Er kann dich schlagen. Also machen wir den Gegnertausch. Ich gegen Cormack, du gegen Zygmunt. Nächste Woche.*“



# SKIRMISH

Ausgabe Nr. 9

---

Aus dem GFCW Performance Center in Dortmund /// 20.07.2023 /// 400 Zuschauer



# Backstage

---

Alles für die Firma – genau das scheint das selbstsichere und doch mit einer Nuance (gespielter) Unterwürfigkeit Lächeln Clemens Bauls zu besagen, das er auf dem Gesicht spazieren trägt, als er noch vor der Begrüßung der Kommentatoren ins Büro seines Vorgesetzten Giovanni Domizzi tritt. Der Italiener begrüßt den forschen Auftritt mit einer hochgehobenen Augenbraue. *„Wir sind uns wohl einig, Signore Domizzi, dass wir etwas gegen geistig Umnachtete wie diesen...ROZ, den angeblichen Untoten, machen müssen.“*, steigt Baul in die Konversation ein und setzt sich in einen bereitstehenden Sessel. Er sieht aus als würde er die Füße auf Domizzis Schreibtisch legen wollen, doch beherrscht sich und wartet geduldig auf Domizzis Antwort. Der Italiener meint, er wolle als Talent Manager nicht gegen seine Wrestler agieren, aber man müsse ROZ in der Tat kontrollieren. Hat Baul eine Idee?



# Backstage (Fortführung)

---

Baul sieht zufrieden aus. Natürlich hat er genau auf diese Frage gewartet: *„ROZ scheint sich in seinem kranken Geist mit Dämonen verschworen zu haben und nun ein Kind der Dunkelheit zu sein. Ich denke, etwas...Gewalt könne seine innere Schaltung wieder umlegen. Und letzte Woche hattest du doch einen besonderen Typen hier im Büro. Zwei Meter groß, 120 Kilogramm pure Muskelmasse, die jederzeit bereit ist, eine Kreatur der Dunkelheit zurück unter die Erde zu prügeln: Elias Eden, der ganz zufällig auch noch...ein Engel ist. Das ist doch das perfekte Match. Engel gegen Untoter, Licht gegen Dunkelheit. Wie wärs?“* Baul lehnt sich in Erwartung eines Lobs vor, doch Domizzi zögert. Der Italiener führt aus, das könne in der Tat ein naheliegendes Match für die Zukunft sein. Doch stand jetzt ist Eden ein kompletter Neuling, den er selbst noch nie im Ring gesehen hat und ROZ war monatelang raus.



# Backstage (Fortführung)

---

Entsprechend glaubt Domizzi, Bauls Idee seine eine zu früh verschossene Patrone. Zudem hätte er für Eden doch bereits ein Tryout angesetzt und dafür schon einen ganz anderen Gegner im Sinn. Baul versucht trotz der Ablehnung gute Miene zum bösen Spiel zu machen und versucht gegen Domizzi zu argumentieren, doch der Italiener würgt seinen Assistenten mitten im Satz ab: *„Ich behalte deine Idee für die Zukunft im Hinterkopf, Clemens. Sie ist nicht schlecht, bloß vorschnell. Ich kann keinen Neuling gegen einen Rückkehrer stecken. Elias Eden muss erst einmal auf Herz und Nieren getestet werden, er hat bis jetzt noch nicht einmal einen Vertrag. 120 Kilogramm Muskelmasse machen ihn nicht zum perfekten Pro Wrestler, wenn es an anderer Stelle mangelt. Also testet das Office ihn heute erstmal. Aus erster Hand sozusagen, denn Edens Gegner heute...wirst du sein. Berichte mir anschließend.“*



# Parkplatz

---

„Was für ein Auto!“ Kenji Hirata betrachtet ChromeStyles neueste Kreation mit geradezu kindlichem Enthusiasmus. Clint Paddock und Pratt Horton stehen lächelnd daneben und führen, während sie väterlich auf die Motorhaube klopfen, mit stockender Stimme aus, dass das Auto eine Japanflagge aufgedruckt hat, weil sie *„alles, äh...Japanische richtig lieben und so.“* Hirata glaubt sich zu verheören als Horton ihn fragt, ob er nicht mal eine Runde fahren will. Natürlich will er! Hirata setzt sich hinter das Sofa und lässt den Motor röhren. Was für ein göttlicher Sound. Paddock stellt eine kurze Route auf dem Navi ein, auf der Hirata den Wagen so richtig ausfahren kann. Noch immer kann Hirata sein Glück kaum fassen und fragt lieber einmal nach, ob sie es wirklich ernst meinen. *„Klar, Kenji. Fahr' einfach mal eine Runde. Du hast es dir richtig verdient nach der letzten Woche als du so reingelegt wurdest von Joey.“*





# Parkplatz (Fortführung)

---

Hirata tritt das Gaspedal durch, rollt vom Parkplatz und ist schon bald aus dem Bild verschwunden. Kaum dass er aus der Sichtweite ist, treten die Tindall Swindlers ins Bild. Er wird gejoht und gejauchzt. Piet de Bruijn muss Joey Tindall Taschentücher reichen, damit dieser sich die Freudentränen aus den Augen wischen kann. Oscar Hirsch unterdessen zieht ein abgezähltes Bündel Geldscheine aus der Hose und reicht sie Paddock und Horton „für die nächste Tankfüllung.“ Max Lundenking wählt auf seinem Smartphone den Notruf und kaum dass er Verbindung hat, schreit er panisch ins Telefon, er wolle einen Autodiebstahl melden, woraufhin Tindall wieder zu lachweinen beginnt und sich zwischen Prusten als Genie bezeichnet. Wieder ein Masterplan, der funktioniert hat. Max gibt eine Beschreibung des Wagens durch und meint, ihn gerade in der Nähe der GFCW Performance Centers gesehen zu haben.



# In der Halle

---

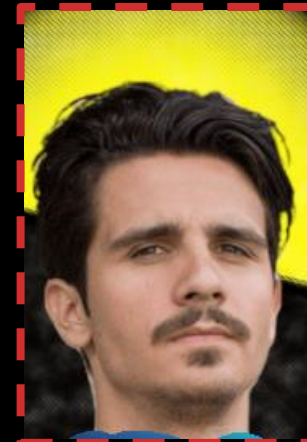
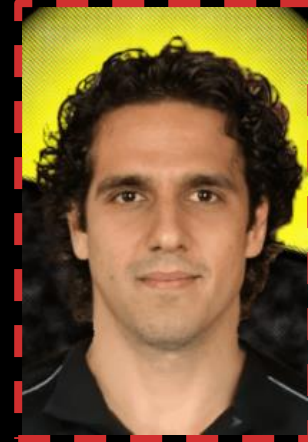
Miles Henkel und Ziggy Harms sind empört über das verwerfliche Verhalten der Schwindler und hoffen, als erstmals in die Halle geschaltet wird, darauf, dass sich die Situation im Sinne Kenjis schnell aufklärt. Dann geht das Duo die heutige Matchcard durch – die Highlights sind natürlich die Proving Grounds, nach deren Abschluss heute zum Ende der Show die Entscheidung feststehen sollte, welche vier Männer in das Turnier bei BattleCry einziehen. Aber auch an anderer Ecke wird es spannend: *„Gerade eben haben wir gesehen, dass Clemens Baul der Gegner vom angeblichen Engel Elias Eden ist. Das hat sich Clemens sicher anders gewünscht, nachdem er Sekunden zuvor noch dessen zerstörerischen Körperbau so hervorgehoben hatte. Statt ROZ ist es jetzt Baul selber, der sich gegen die Muskelberge zur Wehr setzen muss. Dies und vieles mehr erwartet uns an diesem Abend.“*



# In der Halle

---

Beide Teams, die bei BattleCry die neuen oder alten Tag Team Champions unter sich ausmachen werden, ziehen in die Halle ein und beweisen Einigkeit. Nach der Auseinandersetzung zwischen Behzad und Ellis Diehl in der Vorwoche haben die Zwei heute die Chance, ihren Zwist im Ring zu klären. Vor dem Läuten der Glocke lässt es sich das Champion-Duo nicht nehmen, abermals direkt vor den Herausforderern die Titel in die Luft zu heben. Ellis Diehl nimmt sich ein Mikrofon und betont, die Stimmung in der Halle besagt ganz klar, wer beim PPV die Fans hinter sich haben wird. *„Mag sein, dass ihr den höheren Bekanntheitsgrad in Deutschland habt, Ellis. Denn während wir am anderen Ende der Welt damit beschäftigt waren, Rekord um Rekord zu brechen, hast du als Cosplayer eines toten Gimmicks eine Dauerkarte als Hofnarr bei der GFCW gehabt“*, entgegnet Bakir daraufhin bissig.



# Match

---

# SKIRMISH



*Kampfbilanz (Singles) 0/0/0*

gegen



*Kampfbilanz (Singles): 0/0/1*

Ringrichter: Max McManus



# Behzad vs. Ellis Diehl

---

Nach den verbalen Schnappereien vor Kampfbeginn legen beide Athleten intensiv und ohne Augenmerk auf die Defensive los. Der wüste Kampf braucht erst einmal einige Minuten, um sich zu beruhigen und mehr in technische Gefilde zu kippen, die besonders Behzad zu liegen scheinen. Der Australier erweist sich in seinem ersten Solo-Match als ansprechender In-Ring-Athlet, wofür er vom Publikum sogar mehr Zuspruch erhält als nach seinem biederen Auftreten bisher denkbar gewesen wäre. Ellis Diehl jedoch hält gut mit und reißt das Match nach fünf Minuten an sich. Durch überraschenden Konter geht Diehl jedoch über die Seile. Behzad kommt mit einem Suicide Dive angeflogen, doch weil Diehl zur Seite geht, trifft er stattdessen Diehls Partner Henry Phoenix. Dieser ist darüber so erbost, dass er Behzad gegen die Bande schubst und dem Australier einen DQ-Sieg schenkt.



# Behzad vs. Ellis Diehl (Ende)

---

Das Läuten der Ringglocke und der Disqualifikations-Sieg für Behzad sind nur eine Randnotiz nach dem Kampf. Bakir stürmt nun auf Henry Phoenix Jr. zu, um diesen dafür zur Rede zu stellen, wie er mit seinem Partner umgegangen ist, der ja ganz offensichtlich Gegner Ellis treffen wollte und nicht Phoenix. Henry lässt sich davon aber nicht beruhigen, es gibt eine Schubserei zwischen ihm und Bakir, dann kommen Ellis Diehl und der wieder aufgestandene Behzad hinzu. Die Zwei, die sich gerade noch im Ring bekämpft hatten, sind nun der Ruhepol ihrer Teams und halten Henry respektive Bakir davon ab, sich richtig an den Kragen zu gehen.

Ellis packt Henry am Arm und zieht ihn aus der Schusslinie, nimmt sich die zwei Titel und reicht Phoenix seinen Gürtel. Dann drängt er Phoenix Richtung Backstagebereich und redet beruhigend auf ihn ein.

Matchdauer: 7 Minuten

Userstimme von *CrusaderKing*:

Gute Ansätze bei beiden Wrestlern, aber ziemlich kurz und mit unklarem Ende - da bleibt als Endresultat dann ein durchschnittlicher Kampf, der etwas mehr Lust auf das Tag-Team-Match bei BattleCry schafft. Aber richtig ins Spotlight geht es für die Beteiligten auch nicht.

(Wertung: 2 von 5 Sternen)

# Backstage

---

Liam Spencer ist hochkonzentriert. Er weiß, was auf dem Spiel steht, und bereitet sich seit Langem mental wie körperlich auf den vielleicht alles entscheidenden Proving Ground vor. Buzzkill nimmt die Kopfhörer aus den Ohren und öffnet die Tür seiner Kabine, um langsam Richtung Ring aufzubrechen – und auf einmal ist sämtliche mühsam aufgebaute Konzentration dahin. Denn über ihm wird ein ganzer Sack Konfetti ausgeschüttet. Während er sich die Schnipsel mit einem „*What the fuck?*“ aus den Haaren schüttelt, packen ihn zwei starke Armen und schütteln ihn richtig durch. Buzzkill, der kurz davor ist auf die Geste mit Gewalt zu reagieren, hält gerade noch inne als er ins Gesicht von Renegade blickt. Der Schweizer schreit seinem „Freund“ in dieser einseitigen Freundschaftsbeziehung ein „*PUSH. DICH. MANN*“ entgegen und schüttelt Spencer noch einmal, woraufhin dieser ihn wegschubst.



# Backstage

---

„Was soll der Scheiß?“, fragt Buzzkill gewohnt gereizt. Renegade hält inne. Auch nach Monaten hat er diese Reaktion nicht kommen sehen. Traurig meint der Verrückte, er habe es doch gut gemeint: *„Stehst vor deinem größten Match, Mann. Kannst ins Turnier kommen. Aber die letzte Woche war nicht cool. Was Iokepa gesagt hat. Du sahst richtig angepisst aus. Ich wollte nur, dass du den Kopf freibekommst und dich wie ein Star fühlst. Das bist du, Mann. Ein Star. Geh, schnapp' dir den Lachs, Bärchen.“* Er setzt an, um Buzzkill durchs Haar zu wuscheln, doch dieser taucht weg. Er giftet, wenn Renegade mit seiner Intervention erreichen wollte, dass er die Konzentration verliert, habe dieser sein Ziel erreicht. So ein Dreck. Renegade blickt Buzzkill enttäuscht an, hält ihm dann die Faust hin und fragt, ob bei ihnen alles gut ist. Buzzkill schlägt genervt ein und Renegade schreit ihm ein *„Friends forever!“* hinterher.





# Video

---

Ein Video verrät uns, wie es nach dem anstehenden PPV BattleCry mit Golden Turnbuckle Championship Wrestling weitergeht. Zwischen BattleCry und der anstehenden nachfolgenden Großveranstaltung RocketRide, die am Freitag, den 06.10.2023, stattfinden wird, liegen zehn Wochen – das entspricht logischerweise zehn Wochen voller Action bei Showcase und Skirmish.

Doch zwischendrin folgt noch ein weiteres Highlight: Erstmals wird das dreitägige Golden Turnbuckle Tournament ausgetragen, bei dem die [Golden Turnbuckle Chain](#) und die damit verbundenen Privilegien vergeben werden. 16 Männer werden sich auf die Jagd nach einem sicheren Titelmatch machen – die Ankündigung der genauen Regeln folgt in Kürze. Fest steht aber schon der Termin: *Das Wochenende vom 01. bis zum 03. September, Freitag bis Sonntag!*



**GOLDEN TURNBUCKLE  
TOURNAMENT**



**ROCKETRIDE**

# Match

---

# SKIRMISH



*Kampfbilanz (Singles) 2/0/1*

gegen



*Kampfbilanz (Singles): 2/1/2*

Ringrichter: Susie Donocoff

# Liam Spencer vs. Calif Wilson

---

Falls Liam Spencer durch Iokepas Aussagen in der Vorwoche wirklich verunsichert sein sollte, merkt man ihm das zu Beginn des Kampfes nicht an: Buzzkill geht gewohnt aggressiv zu Werke und hat die Vorteile auf seiner Seite. Oder ist das die Flucht nach vorne eines angeschossenen Tieres? Der Mann aus Blackburn zeigt ein perfektes Match – bis alles in die Hose geht. Calif Wilson weicht dem KILLJOY aus und zeigt seinerseits einen Tornado DDT, der zum Nearfall führt. Plötzlich ist bei Buzzkill der rote Faden völlig verloren, Liam agiert nervös und kopflos und zeigt mehrere geradezu absurde Fehler, die an seine GFCW-Anfangstage und die dortige Niederlagenserie erinnern. Höhepunkt des Desasters: Er tritt derart kopflos nach Wilson, dass er mit dem Schienbein an den Pfosten trifft und sich offensichtlich selbst verletzt. Wilson zeigt gegen Spencer abermals einen Tornado DDT.



# Liam Spencer vs. Calif Wilson (2)

---

Der einstige Indycardling wirkt nicht als ob er noch irgendeine Antwort hat. Da hilft auch nicht, dass Renegade auf der Rampe erscheint und Liam zuschreit, Buzzkill soll sich pushen. Mit mutlosem Blick betrachtet Spencer seinen „Freund“ auf der Rampe, dann wirkt es als ob er sich seinem Schicksal ergibt. Wilson zeigt einen Suplex gegen Buzzkill und positioniert diesen so perfekt vor den Seilen, von wo aus Calif mit dem Coup de Grace den Sack zumachen will und wird.

Der Amerikaner steigt aufs Top Rope und blickt zufrieden auf sein Opfer. Dann geht der Blick Richtung BattleCry-Logo auf der Bande. Calif springt ab...und Liam rollt sich zur Seite. Calif kann den Fall abfangen und geht direkt auf Spencer zu. Doch statt Gegenwehr entscheidet sich dieser für eine andere Methode: Er lässt sich erst packen, nur um dann überraschend ein Small Package anzusetzen – und gewinnt!



# Liam Spencer vs. Calif Wilson (Ende)

---

Wie er diesen Kampf gewonnen hat, weiß er wohl selbst nicht. Liam Spencer wirkt, sofern das bei seiner Miene überhaupt möglich ist, fast schon verlegen als Susie Donocoff seinen Arm zum Sieg in die Höhe reißt. Renegade geht auf der Rampe richtig ab und feiert seinen „Freund“ an, doch Miles Henkel und Ziggy Harms sind in ihrer Bewertung da ehrlicher: *„Liam Spencer wird selbst nicht wissen, wie er den Kampf gewonnen hat. Nach ordentlichem Beginn ist er völlig untergegangen und wurde zeitweise vorgeführt. Vielleicht hat er einen Schritt Richtung Turnier gemacht, aber mit so einer Leistung wird er da keine Chance haben. Quo vadis, Buzzkill!?“*

Calif Wilson bleibt einen Moment ungläubig vor dem Ring sitzen. Seine Bilanz steht bei zwei Siegen, einem Unentschieden und drei Niederlagen – nicht die beste Bewerbung für BattleCry.

Matchdauer: 9 Minuten

Userstimme von *RocketRider92*:

Stimmungsvoller Einstieg, mittelmäßig in der Mitte und am Ende. Beide Wrestler können sicherlich mehr und erzählen hier eine gute Geschichte auf Kosten technischer Feinessen.

(Wertung: 2,75 von 5 Sternen)



# In der Halle

---

Zu gemischten Reaktionen betritt Aleqsi Ribashvili die Halle. Der Georgier nimmt sich ein Mikrofon und richtet sich an die Fans im GFCW Performance Center. Ribashvili führt aus, dass er vielleicht in den letzten Wochen und Monaten einen falschen Eindruck gemacht hat. Den Eindruck eines missgünstigen Griesgrams, aber das sei er nicht; man müsse verstehen, was alles auf ihn eingepresselt sei. Erst bekommt er an der Seite seines besten Freundes die Chance bei GTCW, dann wird Sayan Woche für Woche für andere Dinge abgelenkt und nur weil er um etwas mehr Fokus bittet, halten ihn alle anderen für ein schlecht gelauntes Arschloch. Langsam geht es aufwärts, dann versucht Shelly Nafe, einen Keil zwischen ihm und Aleqsi zu treiben. Und letztendlich verlieren er und Nazmi die Chance auf ein Titelmatch durch ein Nebenschlachtfeld und Nazmi wird dabei verletzt. Das sei alles zu viel.



# In der Halle (Fortführung)

---

*„Aber bei allem Druck und allem Frust, der auf mich einprasselt, habe ich mich bei einer Sache stets zurückgehalten: Ich habe nie einen Freund meines Freundes niedergeschlagen. Diese Grenze hat nur ein Mann übertreten...Karol Fabry.“*, beharrt Ribashvili. Der angesprochene Slowake erscheint daraufhin zu seiner Musik. Fabry nennt Aleqsi einen Heuchler. Er habe Karol erst die Chance auf den European Title genommen und ihn dann gehohlet. Wer hätte Aleqsi daraufhin nicht angegriffen? Aber in seinen Augen seien er und Ribashvili nun quitt. Jeder habe Fehler gemacht. Heute sollten sie einen Strich unter die Sache setzen. Er, Karol Fabry, trage keinen Groll in sich und würde jederzeit in den Ring kommen, um Aleqsi die Hand zu schütteln. Ribashvili ringt mit sich und blickt ins Publikum: Das will den Handshake natürlich sehen. Nach einiger Zeit stimmt Aleqsi zu.



# In der Halle (Fortführung)

---

Karol Fabry tritt also zum Georgier und den Ring und reicht Ribashvili die Hand. Dieser schlägt ein, die Zwei blicken sich in die Augen und nicken sich – sympathielos, aber nicht ohne Respekt – zu. Ribashvili will loslassen, doch Fabry hält fest. Der Slowake hat eine letzte Sache loszuwerden: *„Daran, dass wir gemeinsam gegen Bakir und Behzad verloren haben, hast aber ganz allein du Schuld. Ohne dein Ego hätten wir – auch für Nazmi – den Kampf gewonnen und du wärst heute Contender.“* Ribashvili beißt sich auf die Unterlippe, um den keimenden Zorn zu unterdrücken. Seinerseits lockert er Fabrys Hand nun und meint, auch er habe eine Sache zu sagen: *„Oder nein, es sind eigentlich zwei Sachen, die ich noch sagen will, bevor sich unsere Wege trennen. Wenn ich die Zeit zurückdrehen könnte, würde ich Zweierlei ändern. Bei der ersten Sache sind wir uns einig: Ich hätte Nazmi gewarnt, dass er...“*



# In der Halle (Fortführung)

---

„...nicht in deine Kabine geht, in der Pekanov die Slackline manipuliert hat.“ Fabry lächelt und nickt. Das sieht er genauso. „Und die zweite Sache: Dich hätte ich niemals gewarnt.“ Er drückt Fabrys Hand so fest, dass sich dessen Gesicht verzieht. Ribashvili zieht den Slowaken zornig zu sich heran: „Ich würde mir wünschen, du wärst heute der Typ auf Krücken. Ja, das wünsche ich mir wirklich. Und ich wünsche, ich wäre es gewesen, der dieses Scheißding durchschneidet.“ Karol Fabry schaut sein Gegenüber, das immer noch nicht loslässt, schockiert an. Da verpasst Ribashvili ihm unter Buhrufen eine Lariat; er schickt Fabry zu Boden und thront über ihm. Alles sieht nach einem Brawl aus, da erscheint ein Mann auf der Rampe: Nazmi Sayan auf Krücken. Der gebürtige Türke hat einen verzweifelten Gesichtsausdruck und ruft ins Mikrofon, seine Freunde sollten sich nicht bekämpfen.



# In der Halle (Fortführung)

---

Fabry und Ribashvili haben kein offenes Ohr für Sayan, sie sind dazu übergegangen, am Boden zu rollen und aufeinander einzuprügeln. So schnell es auf Krücken geht, eilt Sayan zum Ring. Im Squared Circle stellt er sich zwischen Aleqsi und Karol und ruft sie zur Vernunft auf. Fabry, mit blutiger Lippe, trollt sich in die Ringecke. Aleqsi läuft vor ihm wie ein Tiger auf und ab, der nur auf die Gelegenheit zum nächsten Angriff wartet. Sayan packt seinen Freund an der Schulter, schaut ihm tief in die Augen und redet auf georgisch auf ihn ein. Der Atem Ribashvilis wird etwas ruhiger. Da ertönt Fabrys Stimme am Mikrofon: *„Tut mir leid, Nazmi, aber wir können das nicht einfach begraben. Auch nicht dir zuliebe. Aleqsi ist zu weit gegangen. Alles, was ich anbieten kann, ist es, diesen Brawl in faire Bahnen zu lenken. Aleqsi, ich fordere dich zu einem Kampf bei BattleCry heraus! One on One. Lass' es uns endlich klären!“*





# Backstage

---

Coup für Raphael Hoffmann: Er hat BARBAROSSA tatsächlich dazu bewegt, für ein Interview zur Verfügung zu stehen. Yu Ye-Chan und Jung Ji-Hoon stehen mit verschränkten Armen im Hintergrund, während BARBAROSSA gelangweilt seine Fingernägel säubert und auf die erste Frage wartet. Hoffmann dankt BARBAROSSA für dessen Zeit und spricht die Ankündigung des Golden Turnbuckle Tournaments an. Er meint, BARBAROSSA habe diese sicherlich mit großem Interesse verfolgt. Dafür erntet er eine gehobene Augenbraue. „*Warum sollte ich?*“, fragt der Deutschkoreaner. Hoffmann führt aus, dass die Golden Turnbuckle Chain eine große Chance auf ein Titelmatch sei. Im Hintergrund schlucken Jung und Yu schwer und werden totenstill. BARBAROSSA hört damit auf, seine Fingernägel zu säubern und blickt Hoffmann mit drohemden Blick an. Raphael tritt ängstlich zurück.



# Backstage (Fortführung)

---

BARBAROSSA fragt mit einer unterschwelligten Drohung in der Stimme, ob das ein Witz sei. Wieso sollte er, BARBAROSSA, am Golden Turnbuckle Tournament teilnehmen? „Das ist ein Turnier für Leute, die eine Titelchance gewinnen wollen. Aber es findet NACH BattleCry statt und bei BattleCry werde ich den Titel bereits gewinnen. Wieso sollte ich also als Titelträger am Golden Turnbuckle Tournament teilnehmen. Oder willst du andeuten, dass ich den Titel vielleicht nicht gewinne? Das wäre eine sehr, sehr dumme Aussage. Und auch...gefährlich für dich. Also sagst du mir besser jetzt, du hast einen Fehler gemacht und eine sinnlose Frage gestellt. Denn andeuten, dass BARBAROSSA vielleicht nicht den Titel gewinnt und in irgendein Scheiß-Turnier muss, ist eine verdammt dumme und super gefährliche Sache, weißt du das?“ Stotternd entschuldigt Hoffmann sich, dreht ab und hastet davon.



# In der Halle

---

Im Ring wird gejoht und gejauchzt. Joey Tindall erzählt nach dem Entrance der Tindall Swindlers vor dem folgenden 6-Man-Tag-Team-Match ausführlich seinen Masterplan und erwähnt, dass Kenji Hirata durch gewisse juristische Verwicklungen noch aufgehalten wird und deshalb nicht antreten kann. Ziggy Harms und Fox Davidson hätten also keinen Partner und müssen in Unterzahl gegen die Tindall Swindlers antreten. De Bruijn, Lundenking und Hirsch jubeln ihrem Lügenmeister zu und machen sich für den Kampf bereit, auch Ziggy und Fox sind resigniert genug, um sich ihrem Schicksal zu ergeben.

Da ertönt eine neue Musik, zu der aber ein bekanntes Gesicht auf die Rampe tritt: Tommy Qurashi. Statt in den alternativen Klamotten des Urban Cowboys trägt der Kanadier simple rote Trunks und passende Kneepads sowie Stiefel. Qurashi tritt näher an den Ring heran.



# In der Halle (Fortführung)

---

Der ehemalige Urban Cowboy, der sich in der letzten Woche selbst als „Schauspieler“ enthüllt hat, wendet sich an die Swindlers: Wochenlang habe er als Lügner gelebt, als ein Faker. Etwas vorzuspielen und andere Leute an der Nase herumzuführen sei keine gute Sache, sondern beschämend für einen selbst. Jetzt habe er das endlich gemerkt, aber die Tindall Swindlers brauchen offenbar noch etwas Nachhilfe in der Sache.

Er sei deswegen herausgekommen, weil er mehr als bereit sei, zu dieser Nachhilfe beizutragen. Mit diesen Worten wendet er sich an Fox Davidson und Ziggy Harms Jr. und bietet ihnen an, die vakante Position Kenji Hiratas einzunehmen. Die Publikumsliebblinge sind damit natürlich einverstanden und begrüßen Qurashi im Team. Tindall hingegen bekommt vor Verdruss einen hochroten Kopf und kündigt Rache an.





# Match

# SKIRMISH

ZIGGY HARMS JR.

FOX DAVIDSON

TOMMY QURASHI

MAX LUNDENKING

PIET DE BRUIJN


OSCAR HIRSCH



gegen





 190CM | 100KG | 1996

 189CM | 95KG | 1991

 190CM | 103KG | 1995

 177CM | 83KG | 2002

 173CM | 74KG | 1998

 196CM | 102KG | 2003

*Kampfbilanz (Trio) 0/0/0*

*Kampfbilanz (Trio): 0/0/0*

Ringrichter: Hector Flores



# Tindall Swindlers vs. Davidson, Harms & Qurashi (Kurzfazit)

---

Auch wenn Joey Tindall draußen alles gibt und die Tindall Swindlers auf Wechsel- und Ablenkungstricks en masse setzen: Letztlich haben sie gegen die Gegner keine Chance und Qurashi holt einen Pinfallsieg über Oscar Hirsch zum Sieg der Publikumsliebblinge. Die Tindall Swindlers schwören im Anschluss intrigengespickte Rache an ihren Bezwingern.



Typisches Trios-Match: Es wird munter durchgewechselt und jeder darf mal ins Spotlight. Durch Beteiligung der Swindlers und deren Tricks wird es eine Spur (zu) hektisch.  
*(JullFan)*

Wertung: 2 von 5 Sternen

Länge: 7 Minuten

# Backstage

---

Helle Aufregung im Backstagebereich: Eine ganze Herde Backstage-Mitarbeiter strömt durch die Gänge zu einer Kabinentür, die offen steht, und aus der Hilferufe gekommen sind. Als die Kamera das Bild einfängt, sieht man Behzad am Boden sitzen. Bakir ist bei ihm und drückt einen Kühlbeutel an die Stirn seines Partners. *„Es ging alles so schnell und es schmerzt wie die Hölle...ich kann mich kaum erinnern. Ich habe die Tür geöffnet und sofort einen Stuhl abbekommen. Ich konnte es nicht genau erkennen“*, führt Behzad vor Schmerz stöhnend aus. Bakir zischt in Richtung der Mitarbeiter, dass dafür ja nur einer in Frage kommen würde: Henry Phoenix Jr. hätte durch seinen Auftritt vorhin bewiesen, wie kurz seine Zündschnur ist und sich jetzt gerächt. Die Crew täte besser daran, Henry und Ellis zur Rede zu stellen, statt hier blöd herumzustehen und zu gaffen.



# Backstage

---

El Hijo de Espada Letal feiert nach einigen Wochen sein Comeback in den GTCW-Gefilden und kommt unter positiven Reaktionen zum Ring gelaufen. Dort angekommen wendet er sich sofort an Black Dog, der auf die Aufforderung seines Landsmannes hin auf die Rampe tritt und vor dem Squared Circle stehen bleibt. Espada Letal betrachtet seinen Erzfeind nachdenklich: *„Fühlt sich komisch an, mir von Angesicht zu Angesicht zu begegnen, was? Du liebst es doch sonst so, aus dem Hinterhalt anzugreifen...und jetzt blickst du einem Gegner in die Augen, der vorbereitet ist.“* Black Dog entgegnet, er sehe keinen Gegner. Er sehe nur einen maskierten Hänfling, der sich verzweifelt an Ideale des Lucha Libre wie Tradition und Ehre klammere, da seine eigene Identität nicht ausreiche, um relevant zu sein. Seine Angriffe auf El Hijo seien keine feigen Angriffe aus dem Hinterhalt, sondern als Statements...



# Backstage (Fortführung)

---

...zu betrachten. Früher oder später würde GTCW eine Auslese treffen müssen, in welche Talente es sich zu investieren lohnt und er, Black Dog, würde ihnen diese Auswahl erleichtern, indem er allen aufzeigt, dass El Hijo de Espada Letal keine Stärken habe.

Dieser glaubt, in Black Dogs Ablehnung des Lucha Libre und der Aggressivität Angst zu erkennen: *„Jeden Tag wachst du mit dem Druck auf, allen zu beweisen, wie hart und brutal du bist. Nur um zu überdecken, dass du tief in deinem Inneren heimatlos und ängstlich bist.“* Aber wenn Black Dog sein persönliches Problem mit ihm als Feldzug gegen das Lucha Libre ausrufen will, dann sei er dazu bereit. Sofern es dazu beiträgt, den schwarzen Hund in die Finger zu bekommen: *„Ich bin bereit, dir einen Fight nach deinem Geschmack zu geben. Bei BattleCry will ich gegen dich ein Hardcore-Match bestreiten.“*



# Parkplatz

---

ChromeStyle sitzen auf Klappstühlen auf dem Parkplatz und spielen Playstation 5 auf einem Monitor, der im aufgeklappten Kofferraum ihres heutigen Autos integriert ist – dem richtigen, stilvollen Auto und nicht dem Lockobjekt für #HirataGate. Von der Prämie, die ihnen die Tindall Swindlers haben zukommen lassen, haben Paddock und Horton Monster Energy und Donuts gekauft. Das Leben ist gut.

Toby Jinger und Cecilio Balboa kommen vorbei und ein selbstbewusster Jinger teilt ihnen völlig unaufgefordert und unnötigerweise mit, er und Cecilio hätten gar keine Zeit für Hobbys wie PS5 oder Autos. Denn mit Braden Hero an der Seite würden sie jetzt Wrestling-Superstars werden und das sei zeitaufwändig: „*Braden Hero ist das Benzin, mit dem die Motoren zukünftiger Legenden laufen.*“ Der anschließende Streit führt zu einer Herausforderung; der erste Kampf für die nächste Woche steht.





# Backstage

---

Wie Würmer durch die Augenhöhlen eines verrottenden Toten schlängelt sich der Eccentric Ghoul, der Vulture of Culture, der Canadian Deadman - oder kurz ROZ - durch die trübgrauen Gänge des Performance Centers. Einige Mitarbeiter weichen vor der dunkel gekleideten Gestalt mit den eisblauen Augen und der auffälligen Bemalung zurück, andere bleiben starr wie Grabsteine stehen. ROZ zischt und grollt in Richtung mancher, wankt dann aber doch an ihnen vorbei; er hat ein anderes Ziel. Wie der Tod am Lebensende klopft ROZ an die Tür Giovanni Domizzis. Der Talent Manager empfängt den Rotten Dark Prince und bittet ihn, sich zu setzen. TAFKA Air Rossy blickt sich im Büro um, zischt zornig in Richtung einer Pflanze, einem unnötigen Symbol des Lebens. Dann nimmt er auf dem angebotenen Stuhl Platz und lässt seine vor Dunkelheit wabernde Präsenz den Raum erfüllen.



# Backstage (Fortführung)

---

Domizzis Blick ruht lange auf ROZ, sucht im Antlitz seines Gastes nach einer Erklärung für die Gesamtsituation seines speziellen Sorgenfalls.

*„Du blickst auf ein verwesendes Gefäß. Du siehst ein besessenes Instrument aus Fleisch, auf dem eine uralte Seele eine schaurige Komposition spielt. Dein Versuch, den Geist des Untodes mit einem kleinen menschlichen Verstand zu erfassen, ist bar jeder Hoffnung“*, flüstert ROZ mit überraschend ruhiger, emotionsloser Stimme. Der Talent Manager setzt sich seinerseits hin, faltet die Hände vor sich auf dem Schreibtisch und atmet durch: *„Du brauchst Hilfe, Rosford. Hilfe psychologischer Art. Das Office wird alles tun, um dein Problem zu lösen. Habe Hoffnung.“* Erst reagiert ROZ gar nicht, dann springt er plötzlich auf und stellt sich kerzengerade hin. Er kreischt: *„Hoffnung ist ein Luxus, den die Verdammten nicht bezahlen können.“* Dann stürmt ROZ davon.



# Match

---

# SKIRMISH



*Kampfbilanz (Singles) 2/0/4*

gegen



*Kampfbilanz (Singles): 0/0/0*

Ringrichter: Max McManus

# Clemens Baul vs. Elias Eden

---

Sein erstes Match bei Skirmish hätte sich Baul sicher anders vorgestellt als gegen den zwei Meter großgewachsenen Muskelberg Elias Eden, den er selbst kurz zuvor noch als möglichen Zerstörer von ROZ angepriesen hatte. Während Domizzis neuer Assistent im Ring schmolzt und nervös auf und ab läuft, zieht Elias Eden pompös und mit sakral angehauchter Musik Richtung Ring.

Im Ring bekreuzigt sich Eden, der nach eigenen Angaben als Engel vom Himmel lief, und lächelt Baul im Stile eines Fernsehpredigers an. Der erwidert die freundlich gemeinte Geste jedoch mit skeptischem Blick und stürmt auf Eden zu. Seine körperliche Unterlegenheit will Clemens mit Aggressivität und forschem Auftreten wettmachen, seine gewohnt unfairen Aktionen traut er sich, nun als Ligen-Vertreter, ausnahmsweise nicht und das mindert die Siegchancen des Sohns von Beruf weiter.



# Clemens Baul vs. Elias Eden (2)

---

Elias Eden nimmt deshalb nach Bauls kurzer Anfangsoffensive das Match in die Hand und stellt sich in der Tat als so talentiert heraus, wie er von Mirkan Uysal beschrieben wurde. Eden weiß seine Muskelmasse bestens einzusetzen und dominiert Baul, nimmt diesen in der Matchmitte sogar unter Applaus des Publikums zu einer Gorilla Press hoch. Mit seiner Schnelligkeit kommt Clemens noch einmal in den Kampf zurück als er unter einer Clothesline durchtaucht, in die Seile federt und mit einem eingesprungenen Elbow Smash Eden zu Boden bringt. Der Versuch seines Finishers, dem Lionsault, scheitert jedoch an Edens angewinkelten Knien. Daraufhin sehen wir eine dominante Schlussoffensive Edens, die mit einem Island Driver endet, mit dem der Engel Baul Nacken voran auf die Matte und auf die Verliererstraße schickt. Ein erfolgreiches Debüt!





# Clemens Baul vs. Elias Eden (Ende)

---

Mit Kopfschmerzen rollt sich Clemens Baul aus dem Squared Circle und überlässt dem Debütanten den Ring. Elias Eden sieht glücklich aus, vor allem jedoch dankbar – statt seine Emotionen wie manch andere Superstars wild herauszuschreien, faltet er die Hände vor der Brust und blickt zum Hallendach hinauf.

Nicht ohne Sarkasmus in der Stimme merkt Miles Henkel an, dass den Engel hier im Performance Center mehrere Tonnen Beton von seiner Heimat im Himmel trennen und die Geste daher wenig Wert hat. Das scheint Eden nicht zu stören. Er verharrt für einen Augenblick in der Pose, dann verlässt er erhobenen Hauptes den Ring über die Ringtreppe und schreitet Richtung Backstagebereich, um sich in die neue Liga einzufügen, der er nach diesem überzeugenden Sieg nun fest angehören dürfte.

Matchdauer: 4 Minuten

Userstimme von *Saladin*:

Kurz und intensiv. Solider Einstieg für Elias Eden gegen einen weitgehend chancenlosen Clemens Baul, der gegen Powerhouses fast schon wie gewohnt nicht gut aussieht.

(Wertung: 1,75 von 5 Sternen)

# Backstage

---

Raphael Hoffmann hat Iokepa zu Gast und natürlich liegt dem Interviewer ein Thema auf der Zunge: Zweifelt Iokepa nach den Geschehnissen der Vorwoche an seinem Weg? Erstmals schien die Fassade des jungen Hawaiianers zu bröckeln. Iokepa jedoch negiert sämtliches Krisengerede: *„Im Gegenteil, Raphael. Seit der letzten Woche habe ich viel nachgedacht. Ich bin zu dem Ergebnis gekommen, alles richtig zu machen. Ich glaube nun mehr denn je daran, dass mein Weg der Richtige ist. Sei einfach du selbst und irgendwann wirst du belohnt. Das weiß ich. Das spüre ich.“*

Mit abwertendem Grinsen crasht Jerome Bieler das Interview seines heutigen Gegners und meint, es gebe in Offenbach ein Slangwort für Leute wie ihn: *„Aber wenn ich das sage, schmeißt man mich noch aus dem Programm. Also Sorge ich lieber im Ring dafür, dir heute eine...“*



# Backstage (Fortführung)

---

*„...richtig ausgewachsene Identitätskrise zu verpassen, du Opfer. An Typen wie dir sieht man, was für Weicheier man heranzüchtet, wenn man am Meer zwischen dauerhaft breiten Grinsebacken aufwächst. Nur das harte wahre Straßenleben in Offenbach City bringt Siegertypen hervor. So wie mich.“* Iokepa betrachtet den Straßenjungen von oben bis unten, dieser dreht sich aber mit dem Rücken zum Hawaiianer und zückt das Smartphone, um ein Selfie mit einem richtigen Opfer zu schießen, mit dem er seine Fans in den sozialen Netzwerken glücklich machen kann. Als er sein Smartphone weggesteckt hat, dreht sich Bieler zu Iokepa um und meint, jeder kluge Typ hätte die Chance zu einem Angriff genutzt. Iokepa meint jedoch, er hätte nicht eine Sekunde dran gedacht, das wäre gegen seinen Ehrenkodex. Bieler meint, es wäre nicht ehrenhaft, sondern dumm, und glaubt im heutigen Main Event an leichtes Spiel.



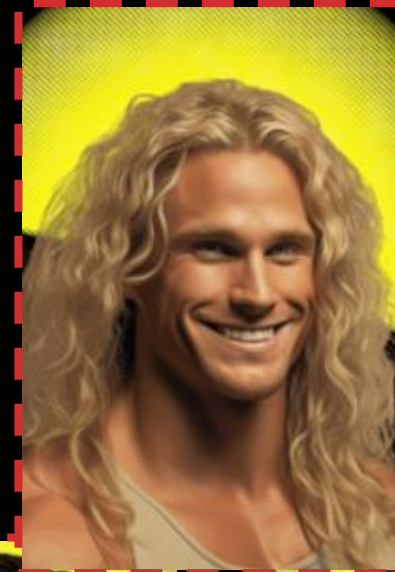
# Backstage

---

Elias Eden steht – noch immer selig lächelnd – im Backstagebereich und wischt sich mit einem Handtuch den Schweiß aus dem Gesicht und aus seiner imposanten blonden Löwenmähne. Als er das Handtuch von den Augen nimmt, bemerkt er, von zwei Typen belauert zu werden. Robbin Zick und Terry Deen treten näher und einen Moment später hat Deen eine Strähne Edens gegriffen und fährt sie durch seine Fingerspitzen:

*„So fühlt sich also das Haar eines Engels an. Eines angeblichen Engels.“*

Er wendet sich ab, um heimlich zu lachen und macht es dadurch nur noch auffälliger. Doch Elias verliert nichts von seiner freundlichen Miene. Robbin Zick fragt im ironischen Tonfall, warum ein Engel ausgerechnet mit dem Wrestling beginnt. Als hätte er auf die Frage nur gewartet, antwortet Eden, es hätte in einem Brief gestanden, den er nach seinem Erwachen bei sich gefunden hätte – dass Wrestling seine Berufung sei.



# Backstage (Fortführung)

---

Deen lässt Edens Haare los und meint in Richtung Zick, dass es nach einem Fall von Amnesie klingt. Und damit nach einem richtig heftigen Hangover. Er fragt Elias, wie dieser zum Thema Alkohol steht und Elias setzt, noch immer ohne jede Feindseligkeit, an zu erklären, dass er den Beiden gerne seine Geschichte erzählen würde. Es sei eine Geschichte rund um ein verlorenes Gedächtnis und eine wiedergefundene Bestimmung. Wrestling sei eine Prüfung, um zurück in den Himmel zu dürfen. Weil Deen wieder zu lachen beginnt, schiebt Zick seinen Partner zur Seite und will es auf diplomatische Weise lösen: *„Sieht aus, als ob du eine gute Story zu erzählen hast. Wie wäre es, wenn du sie nächste Woche in unserem Barber Shop erzählst?“* Freudig stimmt Elias Eden zu. Als der Engel verschwunden ist, fragt Zick, ob Terry die Nummer von Vivien Tolnai hat – er hätte da eine Idee für eine wichtige Recherche.





# In der Halle

---

Unadjusted marschieren mehr, als dass sie gehen, zu ihrem ersten Kampf in die Halle. Auf dem unansehnlichen Gesicht Iray Burchs hat es sich ein vorfreudiges Grinsen gemütlich gemacht – der Appetit auf Gewalt und Zerstörung. Sie entern den Ring, ohne den Fans die geringste Beachtung zu schenken und warten auf ihre Gegner. Anthony „Mac“ Monroe und Derek „Flamingo Boy“ Jones kommen, ohne Shelly Nafe im Schlepptau, vorsichtig auf die Rampe getappt. Sie haben nach den Erfahrungen dieser Vorwoche nicht nur ihr Selbstvertrauen zu Hause gelassen, sondern offenbar auch richtig Angst vor dem Kampf. Jeder Versuch, sich gegenseitig zu motivieren, scheitert und immer wieder blicken sie furchtsam zum Squared Circle, wo Wood und Burch – amüsiert über den Auftritt – in den Seilen lehnen und auf ihre ersten Opfer auf einem Feldzug der Brutalität zu warten.



# Match

# SKIRMISH



gegen



*Kampfbilanz (Team) 0/0/0*

*Kampfbilanz (Team): 2/0/4*

Ringrichter: Susie Donocoff

# Deppen vs. Unadjusted

---

Im Versuch einen Schnellstart zu schaffen, rennen die Deppen sofort auf ihre Gegner zu als sie in den Ring sliden. Und erwischen Unadjusted wirklich auf dem falschen Fuß – zumindest für 20, 30 Sekunden. Dann drehen Wood und Burch den Kampf und sind nun verdammt sauer. Wood schmeißt Jones über die Seile und kümmert sich draußen in Sachen Gewaltanwendung um den Flamingo Boy. Im Ring rammt Burch Monroe mit einer Lou Thesz Press auf die Matte, bleibt auf dem Deppen sitzen und trommelt erst mit den Fäusten, dann sogar mit Ellenbogen ins Gesicht seines Opfers. Susie Donocoff muss richtig dazwischenspringen, um den Hinterwädler von Anthony wegzubekommen. Sie droht ihm bereits in dieser frühen Matchphase mit Disqualifikation, was Burch mit ironisch überhöhter Bestürzung zur Kenntnis nimmt, ehe er zu lachen beginnt und mit seinen Stiefeln über den Hals Monroes stapft.



# Deppen vs. Unadjusted (2)

---

Mac röchelt am Boden und wird zu einem Samoan Drop aufgeladen. Dann rollt Wood von draußen Jones ins Squared Circle, dieser wird von Burch sofort mit einem Discus Punch gefällt. Beide Deppen liegen am Boden und Unadjusted kreisen über ihnen wie zwei Bären in der Vorstunde des großen Zerfleischens. Burch schickt Wood mit einer Geste Richtung Ringpfosten. Der 120-Kilo-Koloss erklimmt das Toprope erstaunlich schnell und springt mit einem Big Splash auf Jones. Diesen tritt Burch dann mit mehreren Kicks gegen den ungeschützten Oberkörper nach draußen. Unadjusted packen zu zweit, Donocoffs Protest zum Trotz, Anthony Monroe und verpassen diesem einen Double Chokeslam. Dann geht Wood raus, Burch kickt Mac völlig unnötig noch einmal ans Ohr und setzt sich dann mit vollem Gewicht auf dessen Brust als sei der Depp eine gemütliche Bank – das ist gleichzeitig das Cover!



# Deppen vs. Unadjusted (Ende)

---

Ziggy Harms atmet am Kommentatorenpult hörbar erleichtert aus. Wäre der Kampf weitergegangen, hätte er ernste Bedenken um die Gesundheit von Anthony und Derek gehabt. Die Deppen, so das Fazit der Kommentatoren, sind nach einem kurzen Zwischenhoch ganz am Boden angekommen nachdem sie sich in der letzten Woche das denkbar falscheste Team ausgesucht hatten.

Burch und Wood geben einander einen Fist Bump, dann schlurften sie gelangweilt wirkend Richtung Backstagebereich als kämen sie gerade vom Einkaufen und nicht aus einem Match; Iray hat gar eine Hand in den Taschen seiner weiten, ausgewaschenen Jeans. Unter den Buhrufen des Publikums verschwinden sie hinter dem Vorhang.

Matchdauer: 2 Minuten

Userstimme von *MisterKaroHerzog*:

Wer die Deppen hasst, hat hier Spaß. Ein einseitiges Zerstörungswerk - wer's mag.

(Wertung: 1,25 von 5 Sternen)



# In der Halle

---

Kaum dass die Deppen in den Backstagebereich gehumpelt waren, ertönt schon eine andere Musik: Aldo Nero macht sich auf dem Weg zum Squared Circle. Der Italiener, Sohn James Corleones, hat ein Mikrofon dabei und verliert keine große Zeit: *„Ich hoffe, die Zeit der Spiele ist jetzt vorbei. Gestalten wie Fox Davidson oder Karol Fabry durften sich lange genug daran versuchen, Beksultan Pekanov zu entthronen. Sie sind gescheitert. Jetzt wird es in Hinblick auf BattleCry Zeit, endlich einen ernsthaften Herausforderer auf den European Title zu benennen. Und die beste Wahl dafür bin natürlich ich, das größte Versprechen bei GTCW. Ich habe ganz allein, nachdem Güldenherz mich im Stich ließ, ein No. 1 Contender-Match erkämpft und nachdem dieses unverständlicherweise als Unentschieden gewertet wurde, hat man mich einfach zugunsten Fabrys aufgrund von Backstagepolitik übergangen.“*



# In der Halle (Fortführung)

---

Ungeduldig dreht Nero Kreise durch den Ring und wartet auf das Ertönen der Musik Giovanni Domizzis, damit dieser seine Entscheidung bekanntgibt. Doch statt Domizzi erklingt das Theme eines Mannes, den Nero hier nicht sehen wollte: Der „Lord des Lichts“, Güldenherz.

Güldenherz tritt auf die Rampe und bittet die Regie, seine Musik zu stoppen: *„Niemand, nicht einmal der Lord des Lichts, kann bestreiten, dass du dir zurecht ein No. 1 Conteder-Match erarbeitet hattest und der wichtigste Mann an diesem Abend warst. Aber das gibt dir auf Erden und auf hunderttausenden anderen Planeten nicht das Recht, für immer und ewig zu behaupten, du müsstest ein Titelmatch bekommen. Denn während du die letzten Wochen gemault und dich beschwert hast und am Ringrand gesessen hast, um anderen beim Wrestling zuzuschauen, hat der Lord des Lichts letzte Woche eine große Schlacht gewonnen.“*



# In der Halle (Fortführung)

---

Güldenherz stellt fest, dass auf Basis der letzten Woche und seinem Erfolg im Space Match gegen Stoica sein Claim stärker sei, Aldo Nero hält dagegen. Zufrieden nehmen beide wahr als Giovanni Domizzi endlich auf die Rampe tritt. Ihm hinterher tappt Clemens Baul. Nach seiner Niederlage gegen Elias Eden hat sich der Assistent umgezogen und geduscht, die Haare sind noch nass. Baul wirkt auf Krawall gebürstet und gleichzeitig begierig darauf, sein Scheitern im vorangegangenen Match zu überspielen, indem er möglichst euphorisch jede Aussage seines Chefs feiert. Alles für die Firma.

Domizzi meint, es gäbe in der Tat keine eindeutige Lösung für dieses Problem. Oder vielleicht doch: Beide Wrestler haben Argumente auf ihrer Seite und niemand sagt, dass es nur einen Contender geben muss. Es wird bei BattleCry daher ein 3-Way-Match geben!



# In der Halle (Fortführung)

---

Während Nero und Gùldenherz ganz zufrieden wirken, sieht ein Mann das ganz anders. Mit einem gebrüllten „*Schwachsinn!*“ tritt Pekanov aus dem Vorhang und fährt fort: *„Ansetzungen wie diese sind es, die die Reputation des Wrestling als ernsthaften Kampfsport in den Dreck ziehen. Drei Männer in einem Match? Der Champion kann den Titel verlieren, ohne dass er selbst gepinnt wird? Diese Sportart, wenn man sie so nennen kann, ist und bleibt lächerlich. Man sollte sich entscheiden, ob man Zirkus oder Kampfsport sein will.“*

Domizzi will antworten, da prescht Baul verbal vor, um für seinen Chef in die Bresche zu springen. Der Sohn von Beruf schickt rhetorische Giftpfeile in Richtung Pekanov und wirft ihm vor, kein richtiger Champion zu sein, wenn er nicht mit dem Material arbeiten will, dass ihm das Office gibt. Pekanov solle an die Firma denken und die Firma will das Match.



# In der Halle (Fortführung)

---

Mit hochgezogenen Augenbrauen und ironischem Tonfall wendet sich Pekanov, der Bauls Existenz erst jetzt zu bemerken scheint, an Clemens: *„Ich wüsste nicht, dass deine Meinung in dieser Sache relevant ist, Junge. Lass' das die Erwachsenen ausdiskutieren und vor allem sprich nicht darüber, was einen wahren Champion ausmacht oder nicht. An einem Tisch voller Alphas würde man dir nicht einmal Essenreste zuwerfen. Dein Wort zum Thema „wahre Champions“ hat keine Relevanz, weil du nicht einmal fünf Minuten mit einem ernsthaften Kampfsportler aushalten würdest.“* Das lässt Clemens nicht auf sich sitzen. Er giftet zurück und behauptet großmündig, Pekanov sogar in fünf Minuten besiegen zu können. Da müssen selbst Guldenerz und Nero lächeln. Fast sieht es aus als ob es zu einer körperlichen Auseinandersetzung zwischen Baul und Beksultan kommt, dann pfeift Domizzi seinen Assistenten zurück.





# In der Halle (Fortführung)

---

Giovanni sieht eine Lösung für dieses Dilemma, welches sowohl den Wünschen Beksultans gerecht wird als auch dem Interesse der Firma:

*„Ich bestehe darauf, dass sowohl Gùldenherz und Nero Contender bleiben. Aber in Sachen Matchart lasse ich noch mit mir reden, Beksultan, weil deine Argumente schlüssig sind. Du könntest den Titel verlieren, ohne als Champion gepinnt zu werden. Also gebe ich dir eine Chance, das zu verhindern. Lasst uns auf deinen kleinen Zwist mit Clemens hier aufbauen. Fünf Minuten also, ja? Ich sage Folgendes: Nächste Woche trittst du gegen Clemens Baul an. Fünf Minuten Time Limit. Schaffst du es nicht, Clemens in dieser Zeit zu besiegen, bleibt alles, wie es ist. Ein normales 3-Way. Gewinnst du aber innerhalb dieser fünf Minuten gegen meinen Assistenten, dann werde ich das Match umwandeln: In ein 3-Way-Elimination-Match. Dann müsstest du selbst gepinnt werden.“*



# Backstage

---

Die Deppen sind bei Shelly Nafe zum Rapport. Zu Würmern erniedrigt winden sie sich vor der reputablen Managerin und entschuldigen sich wortreich für ihr fortwährendes Versagen und die heutige Demütigung durch Unadjusted. Erst haben sie Walter verloren und jetzt Nafe blamiert. Man möge ihnen bitte verzeihen.

Nach einem Moment der Stille bittet Nafe Anthony und Derek aufzustehen und ihr in die Augen zu schauen. Die Deppen stemmen sich von der Kabinenbank auf und tun wie ihnen geheißen. Sie erwarten eine Standpauke und sind überrascht als Nafe ihnen stattdessen eine Hand auf die Schulter legt, ein bisher selten gesehenes, fast mütterliches Lächeln aufsetzt und mit sanfter Stimme sagt: *„Ihr braucht euch nicht entschuldigen. Ich bin nicht wütend auf euch. Dieses Business ist einfach eine Löwengrube. Ihr habt getan, was ihr konntet. Genau wie ihr solltet.“*



# Backstage (Fortführung)

---

Genau wie sie sollten? Erst wirken die Deppen erleichtert, dann zieht Anthony eine Augenbraue hoch und fragt, was genau sie mit dieser Formulierung eigentlich meint.

Nafe antwortet nicht. Sie lächelt einfach in sich hinein und blickt durch die Deppen hindurch als wären diese Luft. Im Rücken der Zwei wird die Kabinentür geöffnet. Laute Schritte wie von schweren Stiefeln sind zu hören. Langsam und verwirrt drehen sich die Deppen um. Jones stöhnt erschrocken auf: „*Oh Fuck, bitte nicht.*“ Ihnen steht Unadjusted gegenüber, ihre Geißel namens Iray Burch und Mickey Wood hat sie bis in die eigene Kabine verfolgt. Aber die Zwei greifen nicht an.

Stattdessen suchen die Amerikaner den Blick von Shelly Nafe, die jetzt wiederum im Rücken der Deppen steht. Und ohne Zögern, ohne die Andeutung von Zweifel, ohne jede Gefühlsregung, nickt Nafe stumm.



# Backstage (Fortführung)

---

Schon schießt die Hand Irays vor und packt Mac am Kiefer. Der schnappt noch nach Luft. Dann drückt die Pranke sein Opfer ruckartig nach hinten, so dass Anthony mit dem Hinterkopf an die Wand geschlagen wird. Neben ihnen räumt Mickey Wood Jones ebenso erbarmungslos mit einer Lariat ab. Über den niedergeschlagenen Deppen stehend blicken Unadjusted Shelly Nafe an. Aus dem künstlichen Lächeln der Managerin ist jetzt ein echtes geworden. Sie reicht den Zweien ihre Hand. Geradezu galant öffnet Iray Burch die Kabinentür für seine neue Verbündete, um sie hindurchtreten zu lassen. Nafe steigt einfach über die Deppen hinweg wie über einen Haufen Müll, der zwar eklig ist, aber auch nicht weiter stört. Bevor sie die Tür schließt, ist ihre Stimme ein letztes Mal zu hören: *„Ich sagte doch: Ihr habt getan, was ihr solltet. Nun seid ihr mir unnütz. Es ist an der Zeit, den Nafe Effect nicht mehr zu verschwenden.“*



# Match

---

# SKIRMISH



*Kampfbilanz (Singles) 2/0/0*

gegen



*Kampfbilanz (Singles): 0/0/0*

Ringrichter: Susie Donocoff



# Halston Goat vs. Viggo

---

Beim GTCW-Debüt des GFCW-erfahrenen Viggo wird der einstige Jünger Holly Hutchersons von seinem neuen Vorbild Darragh Switzenberg begleitet. Der Hollywoodstar zieht fast mehr Aufmerksamkeit als der Kampf auf sich, da Darragh einerseits dramatisch jede Entwicklung im Match mit Zwischenrufen und Gesten begleitet und andererseits weil Viggo nach gelungenen Aktionen stets in der Hoffnung auf ein Lob nach draußen schaut, um die Bestätigung seines Idols zu erhalten. Ab und an gönnt Darragh ihm gar zurückhaltenden Applaus, den Viggo entgegennimmt wie eine Streicheleinheit. Trotzdem übernimmt Halston mehr und mehr die Führung. Um die Niederlage Viggos noch abzuwenden, will Switzenberg ins Match eingreifen, kassiert aber auf dem Apron stehend einen Dropkick. Dann besiegt Halston Viggo mit einem Uranage.



# Halston Goat vs. Viggo (Ende)

---

Seinen hervorragenden GTCW-Start mit einer Bilanz von 3 zu 0 kann Halston Goat nur ganz kurz genießen: Während Donocoff seinen Arm in die Luft reißt, um den Gewinner zu ehren, kommt Darragh Switzenberg davon unbemerkt in den Ring und schleicht sich in den Ring. Den Ego-Knick, eben vom Apron getreten wurden zu sein, kann der Hollywood-Star natürlich nicht auf sich sitzen lassen.

Darragh verpasst Halston einen Unterarmschlag an den Nacken, dann packt er ihn sich zu einem Fallaway Slam, mit dem Switzenberg seine Kraft beweist. Als Viggo sieht, dass sein Idol zum Angriff übergegangen ist, slidet der junge Engländer zurück ins Squared Circle und demonstriert seinen Eifer, indem er sich wildgeworden am Beatdown beteiligt. Nach vollendeter Tat reißt Viggo Darraghs Arm in die Luft als hätte dieser gerade selbst ein Match gewonnen...

Matchdauer: 6 Minuten

Userstimme von *OnkelHotte*:

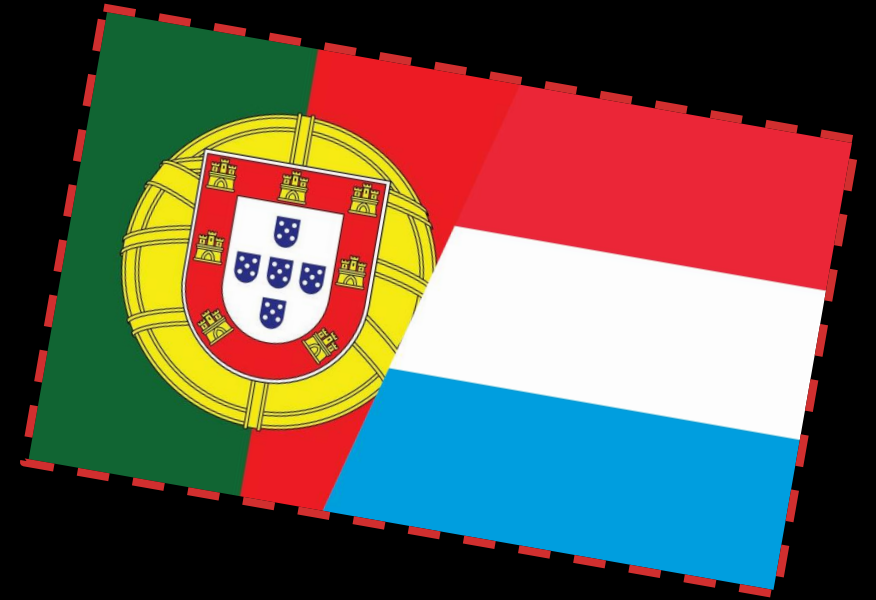
Viggo ist vom Ansatz her einfach ein großartiger und sehr moderner Wrestler und Halston ebenfalls ein guter Allrounder. Deshalb stellen die Zwei trotz knapper Zeit hier ein starkes Weekly-Match auf die Beine, bei dem Viggos Highflying und der bodenständigere Stil des Amerikaners eine Symbiose bilden.

(Wertung: 2,25 von 5 Sternen)

# Backstage

---

Die Deppen liegen noch immer rum. Nicht weil sie es körperlich müssten, sondern weil sie vom Kopf her einfach richtig gefickt sind. Erst Walter, dann das. Welchen Sinn macht es da noch, vom Boden aufzustehen, in den sie gerammt wurden? „Ich möchte einfach hier liegenbleiben und sterben. Es kann nicht mehr gut werden.“, sagt Derek Jones zu seinem ebenfalls rumliegenden Partner. Sie heben nicht einmal den Kopf als wieder ihre Kabinentür geöffnet wird. Und wenn sie noch einmal verprügelt werden: Ist ihnen doch egal. Schlimmer wird's nicht mehr. Doch statt eines Angriffs wird etwas Weiches über sie ausgebreitet: Beide sind von einem Stück Stoff bedeckt. Wie bei einem Begräbnis. Als Derek die Augen aufschlägt, erkennt er die Farben Luxembags. Unter den Flaggen liegend hören sie, wie sich die Schritte wieder entfernen und jemand schreit: „Das war's für die Deppen. SIIUU!“



# Backstage (Fortführung)

---

Selten hat es sich backstage besser angefühlt: Tommy Qurashi sitzt im Cateringbereich und nimmt immer wieder Glückwünsche von Mitarbeitern entgegen, die ihm dazu gratulieren, heute den Kampf für sein Team mit starker Leistung entschieden zu haben. All den Menschen spricht der Kanadier mit authentischer Freude seine Dankbarkeit aus: *„Fühlt sich gut an, man selbst zu sein und trotzdem gemocht zu werden.“* Von einer weiteren Gratulation wird er aber abgelenkt, denn eine andere Person fesselt seine Aufmerksamkeit: Im Türrahmen steht Rae. Er ruft ihr entgegen, sie schon den ganzen Tag gesucht zu haben und wie sehr er sich freut, sie zu sehen. Erst scheint es als ob die Sprayerin ihn nicht gehört hat, weil sie auf den Zuruf nicht reagiert. Also steht Qurashi auf und geht auf Rae zu. Doch als sich ihre Blicke treffen, wendet sie sich ab und geht davon. *„Warte doch, lass' uns reden!“*, ruft Tommy noch.



# Match

---

# SKIRMISH



*Kampfbilanz (Singles) 2/0/3*

gegen



*Kampfbilanz (Singles): 3/0/2*

Ringrichter: Hector Flores



# Iokepa vs. Jerome Bieler

---

Im mutmaßlich letzten Proving Ground-Match beweisen Jerome Bieler und Iokepa noch einmal, warum sich diese Kämpfe zu einem Fan-Favoriten entwickelt haben. Es geht auf hohem Niveau munter hin und her. Beide Wrestler haben in einem Moment eine Hand am Sieg und stehen im nächsten vor der Niederlage. Die Bilanzen von 2 zu 3 auf Seiten Iokepas bzw. 3 zu 2 auf Seiten Bielers sorgen dafür, dass beide Athleten mit offenem Visier antreten: Jetzt am Ende der Proving Grounds gibt es nur noch das Motto *„Alles oder Nichts“*. Für Jerome Bieler fällt unter diesen Ansatz auch wieder der Ausflug in illegale Gefilde. Nach einem Moonsault setzt er den Pin mit beiden Beinen auf dem Seil an, doch trotz der verstärkten Hebelwirkung kommt Iokepa noch einmal unter lautstarken Jubelrufen raus. Kurz später wird es dann noch lauter: Iokepa entscheidet er den Kampf via Sunshine für sich!



# Iokepa vs. Jerome Bieler (Ende)

---

Der Hawaiianer reißt die Arme in die Luft, denn er weiß: Diesen Kampf musste er gewinnen und das hat er geschafft. Aber ob das reicht? Der optimistischen Natur entsprechend scheint Iokepa davon erst einmal auszugehen. Ein banger Blick ist seinem Gesicht jedenfalls nicht zu entnehmen.

Ganz anders Jerome Bieler. Der Offenbacher flucht und boxt an das Ringpolster. Hat er es auf den letzten Metern vergeben? Mit 3 zu 1 wies er die beste aller Bilanzen in den Proving Grounds hin und dann verliert er in den letzten zwei Ausgaben zweimal klar und ist plötzlich Außenseiter. Wütend, aber keinesfalls resigniert, wendet sich Bieler zum Vorhang, wo die Musik Giovanni Domizzis soeben ertönt.

Matchdauer: 10 Minuten

Userstimme von *MadisonRegen*:

Mit einem lachenden und einem weinenden Auge nehme ich das Ende der Proving Grounds hin: Lachend, weil wir bald endlich einen Champion haben und weinend, weil damit eine Art Gütesiegel für solide bis gute Matches entfällt. Dieser Kampf ist irgendwo dazwischen angesiedelt und hat gut unterhalten, ohne ewig in Erinnerung zu bleiben.

(Wertung: 3 von 5 Sternen)

# In der Halle

---

Der Moment der Wahrheit. Giovanni Domizzi tritt mit feierlichem Ernst auf die Rampe. Auf der Videoleinwand werden die verbliebenen Kandidaten in den Proving Grounds im Splitscreen eingeblendet: BARBAROSSA sitzt mit Yu und Jung in der Kabine, blickt selbstzufrieden drein und lässt sich einen Drink anreichen.

Liam Spencers Miene ist unergründlich, aber definitiv nicht positiv. Er sitzt in einer schmucklosen Kabine vornübergebeugt auf der Bank und blickt mehr an der Kamera vorbei als in die Linse. Ganz anders Renegade: Der Schweizer joggt in seiner Kabine auf und ab, Schweiß läuft an seinem Körper herunter, obwohl er heute überhaupt nicht angetreten ist. Er wirkt überaus nervös. Calif Wilson sitzt im Schneidersitz auf der Bank und trommelt ungeduldig auf sein Knie. Soweit es durch das Video möglich ist, blickt er erwartungsvoll zu Giovanni Domizzi.



# In der Halle (Fortführung)

---

Der Talent Manager International hebt sein Mikrofon an die Lippen: „*Wir haben uns bewusst dafür entschieden, die Vergabe des GTCW Titels bis BattleCry hinauszuzögern, um unsere Top-Talente besonders gut kennenzulernen. Wir wollten ausgeglichene Matches sehen...und das haben wir bekommen. So ausgeglichen gar, dass sich für jeden der sechs hier virtuell oder real anwesenden Männer Argumente und Fürsprecher gefunden haben. Die Diskussionen im Office mit Personen aus dem Performance Center, mit Robert Breads, aber auch mit Offiziellen unserer Mutterliga, waren langwierig und auch kontrovers. Wir haben Tag ein, Tag aus zusammengesessen bis wir zu einem Status gelangt sind, an dem weißer Rauch gegeben werden konnte. Bevor ich jetzt unsere Entscheidung verkündete, möchte ich euch allen, die in den Proving Grounds dabei sind, für euren Einsatz danken. Jeder hätte es verdient.*“



# In der Halle (Fortführung)

---

*„Bei allen Diskussionen hat es zwei Männer gegeben, die einen kleinen Stimmenvorsprung erlangen konnten. Der erste Wrestler, der ins Titeltournament einzieht, ist mit einem wirklichen Knall gestartet. Er war von Beginn an voll da und konnte sich bereits in die Geschichtsbücher eintragen, weil er den Proof of Concept-Main Event für sich entschieden hat. Das hat das Office nachhaltig beeindruckt. Zuerst wirkte er fast unschlagbar, aber dann hat er auf dem Weg zu BattleCry doch zweimal verloren...wir erkennen jedoch an, dass zumindest eine dieser Niederlagen dubios zustande kam. Und er hat sich am selben Abend mit einer Tat zurückgemeldet, die man verfluchen kann, doch zum Wrestling gehören auch die bösen Jungs. Der erste Teilnehmer am Turnier ist daher...BARBAROSSA!“,* sagt Domizzi. Die Kamera schaltet in die Kabine der Koreaner. BARBAROSSA feiert als hätte er den Titel bereits sicher.





# In der Halle (Fortführung)

---

*„Der Zweite, den das Office ausgewählt hat, ist weniger kontrovers als BARBAROSSA. Er hat sich mit ehrlicher Arbeit qualifiziert, auch wenn er es meiner persönlichen Meinung nach mit Ehrlichkeit ein wenig zu genau nimmt, um es ganz nach oben zu schaffen. Das sagt auch eine Bilanz von 3 zu 3 aus, die eigentlich nicht besonders gut. Aber wenn wir BARBAROSSA ins Turnier lassen, dann müssen wir anerkennen, dann zwei dieser drei Niederlagen gegen eben jenen BARBAROSSA zustande kamen und sie beide äußerst knapp und durch Eingriffe umstritten waren. Eigentlich könnte die Bilanz also auch deutlich besser lauten. Und vor allem: Wo ein Teufel im Turnier ist, brauchen wir auch einen Musterschüler. Das Office hat sich deshalb auch für Iokepa entschieden!“,* führt Giovanni aus. Im Ring ballt Iokepa die Faust, eine Last vom Gewicht eines Findlings fällt von ihm ab. Das Ziel ist zum Greifen nah.



# In der Halle (Fortführung)

---

*„lokepa und BARBAROSSA brauchen nun beide noch einen Gegner, denn sie können aufgrund ihres Stimmenvorteils erst im Finale aufeinandertreffen. Suchen wir also zuerst BARBAROSSAs Gegner. Hier fällt mein Blick auf Jerome Bieler und Calif Wilson. Zwei Wrestler, zwei Stories. Calif, du bist so schwach gestartet, dass wir dich schon aus den Proving Grounds nehmen wollten. Doch du kamst zurück und konntest gar BARBAROSSA als Erster überhaupt besiegen. Dann folgten ein Remis gegen Renegade, für das du nichts konntest, und ein guter Sieg gegen Jerome. Aber was war heute los? Eine Niederlage gegen Liam. Steht also eine schwache Bilanz von 2 zu 1 zu 3. Damit wärest du fast raus gewesen. Fast. Aber heute hat auch Jerome verloren und steht bei 3 zu 3, immer noch über dir, aber nur noch knapp. Und weil du Jerome bereits einmal klar besiegt hast, erkennen wir dir dies als Bonus auf...“*



# In der Halle (Fortführung)

---

*„...deine Matchbilanz an. Zudem kamen mehrere Siege von Jerome unfair zustande. Also könntest du eigentlich gut uns Wahl sein, Calif. Eigentlich. Aber heute hast du zum wiederholten Male bewiesen, unkonstant zu sein. Deswegen treffen wir bei euch Beiden eine Sonderentscheidung: Kommende Woche bei Skirmish #10, am Vorabend von BattleCry, werdet ihr ein letztes Mal aufeinandertreffen. Diesmal ist es ein konkretes Qualifikationsmatch, bei dem es kein Remis geben darf. Der Gewinner trifft bei BattleCry auf BARBAROSSA.“* Wilson sieht unendlich erleichtert auf, springt von der Bank auf und jubelt still für sich. Bieler hingegen, noch im Ring stehend, zückt sein Smartphone, um seinen Social Media-Followern ein selbstbewusstes Statement zu geben. Natürlich wird er das Qualifikationsmatch gewinnen und sich auf den letzten Drücker noch für das Turnier bei BattleCry qualifizieren.



# In der Halle (Fortführung)

---

„Bleiben also noch zwei Männer und ein freier Platz. Renegade oder Liam Spencer. Eine Entscheidung, die unendlich lange gedauert hat. Was beziehen wir in die Entscheidung ein? Nur die Matchbilanzen, die konkrete Leistung oder auch das Potenzial? Nur die Proving Grounds oder auch die Zeit als Team? Ihr Beide seid die vielleicht ungewöhnlichsten Teilnehmer an diesem Format gewesen. Euer Match bei Proof of Concept wird bis heute als bester GTCW-Kampf gesehen und das ist definitiv ein Bonus. Aber dann verschwandet ihr mit anderen Aufgaben aus dem Fokus und nach eurer Rückkehr gab es wenig Möglichkeiten, euch zu bewerten. Renegade, du hast gegen Liam bereits einmal gewonnen. Dann folgte ein Remis gegen Calif, bei dem du nicht herausgeragt hast. Es folgte nur noch ein weiteres Match, gegen Iokepa, bei dem du am Rande der Niederlage warst, aber gewannst.“





# In der Halle (Fortführung)

---

*„Liam, hingegen...Liam, du bist ein spezieller Fall. Du hast Unmengen an Potenzial, wurdest von der GFCW weit vor der Gründung dieser Nachwuchsliga verpflichtet. Backstage sitzen noch immer Fürsprecher von dir rum. Aber bei Proof of Concept gab es eine Niederlage, daran kann ich nicht rütteln. Dann jedoch zwei Siege gegen BARBAROSSA und Calif. Das ist toll...auf dem Papier. Der erste Sieg war nach einem Eingriff und heute hast du eine offen gesagt beschissene Leistung gezeigt, auch wenn du Sieger warst. Was machen wir also mit euch Beiden?*

*Ihr Beiden scheint eine Form spezieller Freundschaft zu führen und ich weiß, dass viele Zuschauer in eurer Story eine Art Feel Good-Movie sehen. Sie wollen ein Happy End. Aber wir im Wrestling..sehnen uns eher nach Dramatik denn nach Happy Ends. Deswegen schreiben wir heute ein besonderes Drama...“*





# In der Halle (Fortführung)

---

Der Italiener setzt dramaturgisch gekonnt das Mikrofon einen Moment ab, um die Spannung auf den Siedepunkt zu treiben. Liam Spencer schaut pessimistisch drein, Renegade hat damit begonnen, an den Fingernägeln zu kauen. Endlich fährt Giovanni Domizzi fort: *„Was wäre im Wrestling eine Freundschaft ohne Explosion? Ich hätte nicht gedacht, heute einmal Clemens Baul zu zitieren. Aber es gilt: Alles für die Firma. Hier geht es nicht um eure Gefühle, sondern um Dramatik. Deswegen gilt für euch die gleiche Sonderregel wie für Calif und Jerome. Ihr Beide werdet in der kommenden Woche noch einmal gegeneinander antreten, um Iokepas Halbfinalgegner zu suchen.“*

Mit dieser, von den Zuschauern aufgeregt entgegengenommenen Ankündigung, schaltet die heutige Ausgabe von Skirmish, die Vorletzte vor der Großveranstaltung, ab...



# Backstage

---

...glaubt man zumindest, dann jedoch wird nach dem Abspann noch einmal backstage geschaltet. Shelly Nafe, flankiert von Iray Burch und Mickey Wood, hat ihren Arbeitstag mit größter Zufriedenheit beendet und ist auf dem Heimweg. Da ist hinter ihr das Klacken von Krücken zu hören, die hastig auf den Boden geschlagen werden. Nazmi Sayan nähert sich. Der Verletzte blickt zwischen den beiden Hünen hin und her und dann auf Shelly Nafe. Er nimmt bei den furchterregenden Begleitern allen Mut zusammen, um auszusprechen, was er sagen will:

*„Ich habe gesehen, was du heute mit deinen Klienten gemacht hat, Shelly. Was haben Anthony und Derek dir getan? Sie sind einfach nur zwei nette, naive Typen, die deine Hilfe wollten. Und du hast sie benutzt und weggeschmissen. Wenn du so mit Leuten umgehst, die dir vertrauen, will ich nichts mit dir zu tun haben.“*



# Backstage (Fortführung)

---

Mickey und Iray packen Nazmi Sayan an den Armen, halten ihn fest, zerren ihn vor Nafe. Doch mit einer Geste sorgt die Managerin dafür, dass sie Nazmi loslassen. Trotz ihrer Hilfe vor einem möglichen Beatdown ist von Shellys einstiger Wärme gegenüber dem Türken nichts zu sehen. Sie stellt sich direkt vor Sayan, der seine Krücken wieder aufhebt: *„Nazmi, du bist wirklich naiver als ich angenommen habe. Was glaubst du denn, wie dieses Spiel namens Wrestling gespielt wird? Loyalität und Ehrlichkeit sind nichts als Stricke, die uns davon abhalten, die Spielfiguren auf dem Feld so zu verschieben, dass sie unserem Plan zuträglich sind. Aber falls es dir beruhigt: Ich habe ohnehin kein Interesse mehr an dir. Ein weiterer Klient hat mir heute bereits zugesagt. Für die Singles-Division. Und er steht weit über dir...so sehr über dir, dass er bei BattleCry GTCW Champion wird. Und jetzt dürft ihr alle raten.“*

